

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1987)

Heft: 26

Artikel: Golden Rose Rock Festival, Montreux

Autor: Fletcher, Andrew John / Koch, Sebastian / Kurzbein, Martin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

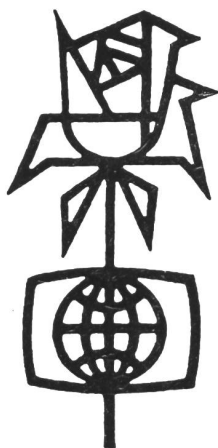
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GOLDEN

ROCK F



MONTRÉUX

ROSE

Montreux, die kleine Stadt am Genfersee stand für einmal wieder im Interesse der Pop-Oeffentlichkeit. Genesis, AHA, Duran Duran, Sam Fox, Cure, Communards, Alison Moyet, Erasure, Kim Wilde, Simply Red, UB 40, DEPECHE MODE, kurz alles was Rang und Namen im Business hat, gab sich hier die Ehre. Und das bescherte nicht nur den Luxushotels Spitzenumsätze.

Gekommen waren wir, wie könnte es auch anders sein, wegen DEPECHE MODE. Doch natürlich muss man sich auch sonst ein bisschen umsehen, um Up-to-date zu sein. - Schauplatz des ereignisreichen Abends war wie auch schon vor zwei Jahren das Casino de Montreux. Es fiel auf, dass man sich für diese Fernsehaufzeichnung nicht viel Neues hatte einfallen lassen. So brauchte man die gleiche Bühnendekoration wie 1985 und Patrick Allensbach führte wiederum durch den Abend. Das einzige, was sich für uns geändert hatte war die Tatsache, dass man für uns keine Pressekarten mehr übrig hatte und wir somit Fr. 40.-- pro Person hinblättern mussten. Ein stolzer Preis dafür, dass man Stimmungskulisse für eine Fernsehsendung spielt, denn die gesamte Veranstaltung hat Werbecharakter und wurde für's Fernsehen gemacht. So war es auch nicht verwunderlich, dass sämtliche Gruppen Playback spielten und sangen (Leider bildeten da auch DEPECHE MODE, especially Dave, keine Ausnahme.

Der Abend begann damit, dass zwei wohlbestückte Mitdreissigerinnen (Typ Samantha Fox) sowie etwa 15 zum Teil sehr peinlich anmutende Tänzerinnen und Tänzer versuchten die Menge anzuheizen. Zu erwähnen wäre, dass die Menge gar nicht so gross war. Das Casino war nur etwa zu zwei Dritteln gefüllt. Gründe für das Fernbleiben der Fans? Vielleicht wegen des Regens? Wohl kaum. Ich glaube eher, dass es nicht jedermanns Sache ist, Fr. 40.-- für einen Abend zu bezahlen, wo dann seine Lieblingsgruppe drei Lieder im Playback vorträgt. Oder vielleicht hat sich diese Veranstaltung auch totgelaufen? Sicherlich sollte man sich wiedereimal über das ganze Konzept den Kopf zerbrechen...

Den Anfang machten the Blow Monkeys. Ihre Songs waren ganz passabel aber nichts Weltbewegendes. Bärbel, Sebastian und ich warteten natürlich schon ganz gespannt auf die erste Panne. Denn vor zwei Jahren gab's bei jeder zweiten Gruppe irgend eine Panne. Einmal war es das Licht, das andere Mal fiel ein Mikrofon aus. Doch die

Blow Monkeys blieben vor derartigen Pannen verschont.

Kim Wilde, die zweite Interpretin des Abends vermochte auch einigermaßen zu begeistern. Sie sang live und das muss man ihr doch hoch anrechnen. Obwohl ihre Stimme im Vergleich zur Schallplatte doch sehr quäkend wirkte.

David & David (noch nie gehört) standen als nächstes auf dem Programm. Sie vermochten mit ihrem Gitarrensound nicht zu begeistern und beim zweiten Song erlaubten wir uns den Veranstaltungsraum zu verlassen, um unsere Getränkebons einzulösen (Gültig für ein Mineral oder ein Bier). Diese Bons waren Bestandteil der Eintrittskarten und ich bin der Meinung man hätte bei diesem hohen Eintrittspreis den Leuten auch ein Cüpli offerieren können. Das hätte auch sicherlich die Stimmung gesteigert.

Weniger Stimmungssteigernd dafür aber umso peinlicher waren die schon erwähnten Tänzer und Tänzerinnen die sich in einem Grüppchen unter das Publikum gemischt hatten. Wir standen zufällig gerade daneben und lachten uns schier krumm. Das ist vielleicht ein bisschen zu hart ausgedrückt. Denn ein paar konnten ja auch tanzen. Aber bei manchen sah es wirklich komisch aus.

Als vierte Gruppe kamen Living in a Box auf die Bühne. Sie verbreiteten mit ihren Songs Disco-Stimmung. Ein Song hörte sich an wie er von Level 42 stammen würde und der Rythmus des zweiten Liedes erinnerte stark an die SOS-Band. Alles klang sehr amerikanisch. Die Stimmung war recht gut.

Nach Living in a Box war Eighth Wonder angesagt. Patsy Kensit (hoffentlich hab' ich's richtig geschrieben) die Sexy-Sängerin der Gruppe vermochte jedoch nur mit ihrem Aeusseren als achties Weltwunder zu überzeugen. Eher das Gegenteil tat nämlich ihre Stimme, die sehr kläglich tönte. Sie trug ein ärmelloses rotes Kleid und als sie so herumhüpfte waren ihre Brüste in Gefahr oben heraus zu schwappen. Doch glücklicher Weise (Scheisse!) blieb uns das erspart. Zum krönenden Abschluss verlor sie auch noch ihren Ohrring auf der Bühne. Ach wie ungeschickt!

Vor der Pause spielten dann auch noch UB 40. Ganz nett jedoch nicht meine Wellenlänge. Nach der 20-Minütigen Pause kamen Spandau Ballet an die Reihe. Tony Hadley sang wie immer Herzerreissend und hatte zu allem Unglück noch eine schrecklich kitschige Jacke an. Doch den Leuten gefiel's und man bedankte sich grossem Applaus. Spandau Ballet waren sicherlich eine der Hauptattraktionen des Abends. Doch die grosse Stars dieser Veranstaltung sollten noch kommen. Schon die ganze Zeit waren die DEPECHE MODE-Rufe immer heftiger geworden, doch die Fans mussten sich noch eine Weile gedulden.

Die Gruppe Berlin war nun an der Reihe. Das sind die mit dem Song "Take my breath away", aus dem oberpeinlichen kriegsverherr-

lichenden Film "Top Gun". Ihre drei Songs fielen beim Publikum total durch und als die Gruppe nach ihrem Auftritt die Bühne verliess, klatschten etwa fünf Leute.

Da machten Wang Chung schon mehr Stimmung. "Everybody has fun tonight" gefiel den Zuhörern. Auch Colin James Hay (Sänger von Men at Work) kam einigermaßen gut an. Vorallem ein Song, den man oft im Radio hört. Leider kenne ich den Titel nicht. Aber so ging es mir den ganzen Abend lang. Zumindest eine Liste mit allen Interpreten und den gesungenen Liedern hätten die Veranstalter herausgeben können. So hätte ich Euch auch kompetenter über die Titel informieren können. Aber solche hilfreiche Details werden eben oft vergessen.

Nun ja, endlich endlich kamen DEPECHE MODE auf die Bühne, nachdem die ganze Menge zur linken Bühne geströmt war. Die Spannung stieg von Minute zu Minute. Und da begannen die vier auch schon mit Strange Love. Doch nach ein paar Takten geschah das Unvermeidbare. Die obligatorische Panne passierte. Plötzlich war der ganze Ton weg. Doch das nahm man allgemein nicht so tragisch. Dave machte sofort einen Witz und überspielte diese, na nennen wir's mal Ungereimtheit, gekonnt. Nach Strange Love folgte ein uns unbekannter Song namens "Behind the wheel" (Den Namen verriet uns Andy nach dem Konzert in der Hotelbar). Der Song wirkte bedrohlich-softig und erinnerte ein bisschen an Filmmusik für einen Krimi. Als letztes Lied wurde Master and Servant gespielt. Das verwunderte manche Fans, hatten sie doch Question of Time erwartet. Nichts destotrotz war die Stimmung auf ihrem Höhepunkt angelangt. Für alle DEPECHE MODE-Fans war der Abend also gelaufen, denn nun kamen nur noch Simply Red, die jedoch auch sehr gut ankamen und die Hochstimmung halten konnten.

Nach dem Konzert warteten wir draussen auf DEPECHE MODE. Andy hatte wieder einmal nicht seine Brille aufgesetzt und erkannte Sebastian anfangs nicht. Doch dann plötzlich hat er ihn gesehen und sofort gesagt, wir sollten auch ins Hyatt kommen, was wir dann auch taten.

Die ganze Hotelbar des Hyatt war voll als wir dort ankamen. Andy winkte uns zu sich und bot uns sofort etwas zu trinken an. Jetzt konnten wir uns auch ein bisschen umschauen. Denn DEPECHE MODE waren nicht die einzigen bekannten Hotelgäste. Unter anderen traf man Kim Wilde und Mitglieder der Gruppe UB 40. Nachdem wir ein paar Minuten miteinander gesprochen hatten, gesellte sich auch Martin zu uns und lud uns ebenfalls zu einem Getränk ein. Doch es hielt ihn nicht sehr lange bei uns, da ein in Leder und Gummi gekleidetes Mädchen seine Aufmerksamkeit weckte (Strange Love?). Wenigstens war er an diesem Abend nicht mehr mit einem Lederrock erschienen. Wir plauderten noch bis morgens um zwei Uhr mit Andy. Worüber lest Ihr nebenstehend. Andy nahm sich den ganzen Abend für uns Zeit und verhalf diesem Abend zu einem guten Abschluss. *Martin*

FESTIVAL

Nachdem uns Andy zuerst minutenlang mangels Brille nicht erkannte, lud er uns gleich zur Party ins ehrwürdige HYATT-Hotel ein, wo's sehr bunt zuing. Von sämtlichen Depeche herzlich begrüsst und umsorgt (Martin war immer rührend um Drinks für uns besorgt) verständigten wir uns fast 3 Stunden ausschliesslich mit Andy Fletcher alias Fletch. Er hätte doch bestimmt viele Freunde hier, ob er denn nicht auch mit ihnen sprechen wolle, fragten wir Fletch nach einer halben Stunde. Antwort: "Ach was, "Freunde". Es handelt sich meist um blosse Zufallsbekanntschaften, Starlets und Mächtgegn-Freunde. Da bin ich doch lieber bei Euch." Uns hat das natürlich gefreut. Hier ein kleiner Ausschnitt aus den Gesprächen, die wir an diesem Abend führten:

■ Andrew John Fletcher

□ Sebastian Koch, Martin Kurzbein, Barbara Meier (Bärblä I)

□ Ihr habt heute abend einen brandneuen Song vorgestellt. Wie heisst er und gibt das die neue Single?

■ Der Song ist gut, nicht? Er gefällt uns sehr und den Fans scheint er heute abend ja auch gut gefallen zu haben! Wir sind allerdings noch nicht ganz sicher, ob "Behind the Wheel", so heisst der Titel, die nächste Single sein wird. Wenn ja, dann gibts auf der B-Side eine Coverversion von Chuck Berry...

□ Das wäre dann die erste Coverversion seit "Price of Love" 1980/81, das Ihr aber nur live gesungen habt. Wieso grad Chuck Berry?

■ Es gibt einen Song von ihm (hab den Titel vergessen), der in etwa den selben textlichen Inhalt von "Behind the wheel" enthält. Ausserdem gefällt uns Chuck Berry sehr.

□ Bei euren allerersten Konzerten habt Ihr neben "Price of Love" und Jason Knott's "Television Set" auch die Songs "Tomorrows Dance" und "Reason Man" gesungen. Waren das DEPECHE MODE-Originale?

■ Ja, Vince-Kompositionen. "Reason Man" hat Vince dann durch einige Melody-Lines ergänzt und völlig verändert mit neuem Text auf der 2. Yazoo-LP veröffentlicht.

□ Wie siehts mit der neuen Single aus, seid Ihr sehr zufrieden mit dem Resultat?

■ Ja, sicher. Wir lieben den Song. Besonders stolz sind wir wieder auf die B-Seite. Die beste B-Seite seit Jahren! Pimpf wird sehr wahrscheinlich der Opener für unsere nächste Tournee. Aber wart die limitierte Maxi ab. Daniel Miller hat ganze Arbeit geleistet. Sein Remix ist grossartig, sehr minimal und ausserdem ist ein neues Instrumental-Stück dabei.

□ Apropos nächste Tour, wisst ihr schon, wann sie beginnt. Stimmt es, dass es diesmal in Spanien losgeht?

■ Ja, es ist das erste Mal seit 1983, dass wir nach Spanien gehen und es ist das erste Mal, dass wir unsere Tour nicht in England oder Irland beginnen. Die Tour startet Mitte Oktober und geht über Spanien, Italien, Schweiz, Deutschland nach England, wo wir am 12. Januar in der Londoner Wembley-Arena spielen werden. Danach gehts nochmal in Richtung Süden, dann Skandinavien, endlich in die DDR, Ungarn, Polen, vielleicht Jugoslawien und zum ersten Mal nach Russland, worauf wir uns ganz besonders freuen! In die Schweiz werden wir übrigens sehr wahrscheinlich zweimal kommen: einmal auf dem Weg von Spanien nach England und einmal auf dem Rückweg. Es wird aber ganz bestimmt zwei Konzerte geben. Eines in Zürich und eines in Genf wahrscheinlich.

□ Weisst du schon, wer die Vorgruppe sein wird.

■ Es ist noch nicht definitiv, aber wahrscheinlich "nitzer ebb" für die ganze Tour

□ Und die LP, heisst sie wirklich "Music for the Masses"?

■ Ja, uns gefällt der Titel sehr. Er ist ehrlich. Du weisst: wir sind Super-Kommerz-Musiker, hahaha

□ Wann erscheint sie?

■ Ende September. Wir haben einen kleinen Teil schon in London und Paris eingespielt und werden nun den Rest in London aufnehmen und dann in Copenhagen abmischen. Das wird bis Mitte Juli gehen, dann haben wir erst mal verdiente Ferien! Martin hat bereits 15 Songs komponiert! Darunter hat es einige wirklich grossartige Titel, du wirst staunen! Der grösste Teil wird auf die LP kommen, den Rest werden wir als B-Seiten oder Bonus-Tracks auf Maxis verwenden.

□ Es war ja lange Zeit die Rede von einer 4 LP-Box oder einem Doppel-Album. Was enthält es nun genau und wann erscheint es?

■ Hahaha! Das wissen die Götter! Bei Mute weiss man das nie. Wir hoffen vor Weihnachten, hahahaha... Nein, ernsthaft: Der Veröffentlichungstermin war eigentlich Mai/Juni. Wir legen grossen Wert darauf, dass es nicht als Geldmachelei ausgelegt wird. Es wird deshalb nur in einer wirklich kleinen, limitierten Auflage erscheinen und enthält: B-Seiten, Maxi-Mixes und Instrumental-Stücke. Es kommt so unter dem Titel "Die unbekannte Depeche Mode" oder ähnlich.

□ Enthält es auch einige neue, unveröffentlichte Sachen?

■ Definitiv! Einige neue Mixes und neue Instrumental-Stücke.

□ Wie siehts aus mit den CD-Singles. Findest Du nicht, dass sie etwas teuer geraten sind?

■ Haha, du scherzst wohl?

□ Nein, bei uns kosten sie 27 SFR., das sind etwa 11 englische Pfund...

■ Waaas?!?! Das ist ja eine Schweinerei. (Kann sich kaum erholen, schwatzt wirres Zeug...). Bei uns kosten diese Maxi-CDs 3.99 englische Pfund. Wir haben sie also genau so teuer wie die ganz normalen Maxis gemacht, absichtlich: dass nicht wieder der alte Vorwurf kommt. Ausserdem enthalten die Live-maxis zusätzlich die 12"-Version, zum selben Preis aber in CD-Qualität! Was in Deutschland oder der Schweiz passiert, da haben wir null Einfluss. Wir verdienen auch keinen Penny daran, wenn die CDs dort zu teuer verkauft werden, aber ich bin echt schockiert...

□ Im SMASH HITS sagst Du: "Ich mach eh'alles nur für Geld,Geld,Geld..."

■ Als ich das gesagt habe, war ich sooo blau. Logisch dass sich SMASH HITS diesen Satz nicht entgehen liess, aber es ist nichts dran.

□ In den letzten Jahren hat man oft das Gefühl gekriegt, Alan sei irgendwie nicht mehr happy bei DEPECHE MODE. Ist da was dran?

■ Keine Sorge! Wir haben uns noch niemals zuvor so als feste Gruppe gefühlt. Natürlich gibt es Momente, wo Starsein schrecklich sein kann. Aber sieh Alan: Er hat immer nur in billigen Appartements gewohnt. Dank Depeche kann er sich nun ein Häusschen leisten. Kann Ferien machen. Das sind alles Früchte aus seiner Mitgliedschaft bei uns. Wir sind alle völlig happy mit DEPECHE MODE und haben uns noch nie so verbunden gefühlt.

□ Warum komponiert er keine Depeche-Songs mehr?

■ Er komponiert nur noch für RECOIL.

□ Wird es also eine RECOIL-Zukunft geben?

■ Ja, es wird weitere RECOIL-Platten geben.

□ Andy Bell hat in einem Interview mit einer deutschen Zeitschrift gesagt, ihr seid auch schwul, würdet euch aber nur nicht getrauen, es zu sagen.

■ Haha, Andy würde sich das gerne wünschen! (im Hintergrund läuft SADE, Martin meint:)

□ Diese Musik gefällt mir auch noch...

■ Oh nein, dafür habe ich gar nichts übrig.

□ Was meinst du zu "CURIOSITY KILLED THE CAT" und ähnliche Bands?

■ Alles das selbe, da steh ich überhaupt nicht drauf.

(Jemand von SPANDAU BALLET geht vorbei...) Und Spandau Ballet hasse ich, ich kann sie nicht riechen, hahaha

□ Und Patsi Kensit, süss nicht?

■ Mmmh, das Kleid! Aber die Stimme!

Weitere Kommentare über Star-Kollegen, News, Antworten auf brennende Fragen und jede Menge Kommentare in NEW LIFE 28:

DEPECHE MODE - Interview Mit DEPECHE MODE im Studio

